

**Beschlussprotokoll der 369. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 13.11.2018**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Frau Prof. Därmann, Herr Prof. Gassen, Herr Prof. Heger, Herr Prof. Kipf, Frau Prof. Kneipp, Herr Prof. Kramer (ab 11 Uhr), Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm, Frau Prof. Vedder

Akademische MA:

Herr PD Dr. Flogaus, Frau Dr. Gründer, Frau Dr. Or-Guil

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Dr. Morgenstern, Frau Neugebauer, Herr Oldenburg, Herr Dr. Voß

Studierende:

Frau Ilgert, Herr Junghans

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin: Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst (bis 12.05 Uhr)

Vizepräsident (VPH): Herr Dr. Kronthaler

Vizepräsidentin (VPL): Frau Prof. Dr. Obergfell

Vizepräsident (VPF): Herr Prof. Dr. Frensch

Personalrat (GPR): Frau Höppner

Personalrat (HSB): Herr Stiller

Frauenbeauftragte: Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Prof. Kassung, Herr Prof. Giesecke (TOP 3), Herr Prof. Reinhart (TOP 9), Herr Prof. Helmraath (TOPe 10 bis 14), Frau Seydel (PB1Büro), Frau Kämpf (PB1Stud), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 09.15 bis 12.10 Uhr

**TOP 1:
Bestätigung der Tagesordnung**

Auf eine im Vorfeld der AS-Sitzung erwogene Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Einrichtung des IRI Law and Society“ wird verzichtet. Frau Prof. Kunst erklärt, dass dieses Thema in der Dezember-Sitzung des AS behandelt werden solle.

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 23. Oktober 2018
3. Vorschlag für die Besetzung der W3-S-Professur für „Sozialwissenschaftliche Methoden mit dem Schwerpunkt Survey-Methodik“ am Institut für Sozialwissenschaften der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 164/18)

4. Verschiedenes

Öffentlicher Teil – Beginn gegen 9.45 Uhr

5. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils der Protokolle des AS vom 18. September und 23. Oktober 2018
6. Berichte des Präsidiums/Anfragen
7. Beschlussfassung über das Studienangebot und die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Sommersemester 2019 - 1. Lesung (AS 165/18)
8. 2. Nachtrag zum Haushaltsplan 2018/2019 (AS 166/18)
9. Einrichtung eines Interdisziplinären Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Merton Zentrum) (AS 167/18)
10. Antrag auf Zuordnung, Freigabe, Zweckbestimmung W3-Professur für "Biblische Theologie" in das Berliner Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 168/18)
11. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung W1-Professur ohne Tenure-Track für "Theologische Ethik" in das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 169/18)
12. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für "Systematische Theologie" in das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Besetzung nach W3 (AS 170/18)
13. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für "Historische Theologie" in das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Besetzung nach W3 (AS 171/18)
14. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung W3-Professur für "Praktische Theologie" in das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zunächst besetzt nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 172/18)
15. Verschiedenes

Im Laufe der Sitzung wird die Tagesordnung per Geschäftsordnungsantrag um den TOP 14a („Präzisierung des Beschlusses AS 096/18“) ergänzt.

TOP 2:

Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 23. Oktober 2018

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 23. Oktober 2018.

TOP 3:

Vorschlag für die Besetzung der W3-S-Professur für „Sozialwissenschaftliche Methoden mit dem Schwerpunkt Survey-Methodik“ am Institut für Sozialwissenschaften der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 164/18)

- Ausschluss der Öffentlichkeit -

Herr Prof. Giesecke erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 164/2018:

Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät für die Besetzung der W3-S-Proessur für „Sozialwissenschaftliche Methoden mit dem Schwerpunkt Survey-Methodik“.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

**TOP 4:
Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 2.

**TOP 5:
Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils der Protokolle des AS vom 18. September und 23. Oktober 2018**

Frau Prof. Kunst weist auf die von Herrn Fidalgo gewünschte Ergänzung hin, die gegenüber der zum Oktober-AS versandten Fassung in den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 18. September 2018 eingefügt wurde.

Herr Dr. Morgenstern weist darauf hin, dass er ausweislich des Protokolls des AS vom 18.09.2018 Herrn Dr. Kronthaler in der September-Sitzung „um die Darlegung eines Fahrplans zum Umgang mit der Problematik der Personalausstattung in den Dekanaten und anderen Strukturen der Fakultäten bzw. Institute“ gebeten habe. Er macht darauf aufmerksam, dass ein solcher Fahrplan noch immer nicht präsentiert worden sei und unterstreicht, dass es ihm dabei um einen Zeitplan gehe.

Herr Dr. Kronthaler verweist auf eine entsprechende aus den Verwaltungsleitungen bestehende Arbeitsgruppe und kündigt an, auf Herrn Dr. Kreßler zwecks dessen Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zuzugehen. Er kündigt an, den gewünschten Fahrplan schriftlich vorzulegen.

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil der Protokolle des AS vom 18. September und 23. Oktober 2018.

**TOP 6:
Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Frau Prof. Kunst berichtet zum Verbundantrag und zu den internationalen Partnerschaften der HU.

Sie teilt mit, dass die konzeptionell-inhaltliche Arbeit an dem gemeinsamen Antrag abgeschlossen sei. Sie gibt einen Überblick über die Inhalte des Antrags und erklärt, dass nun nur noch formale Revisionen und eine Rückübersetzung des Textes, der sowohl in englischer als auch in deutscher Fassung vorliegen müsse, anstünden.

Hinsichtlich der internationalen Partnerschaften der HU erklärt die Präsidentin, dass es intensive Aktivitäten gegeben habe, um die Kooperationen der HU mit den Kooperationen des Verbundes in Einklang zu bringen. Sie geht insbesondere auf die Partnerschaft mit der Universität Oxford ein und berichtet von einem Besuch der Leitungsebene der Universität Oxford in Berlin sowie von einem Call for Proposals zur Initiierung neuer Forschungsk Kooperationen. Frau Prof. Kunst erklärt, dass außerdem neue Verbindungen zur Universität Melbourne geknüpft worden seien und dass die HU seit wenigen Wochen an einer Allianz forschungstarker europäischer Universitäten beteiligt sei.

Herr Dr. Kronthaler berichtet, dass seit zweieinhalb Wochen die Bewilligungsbescheide für die Exzellenzcluster im Hause seien. Er gibt eine erste Einschätzung zu den Finanzierungs- und Verteilungsmodalitäten und erklärt, dass es diesbezüglich zu weiteren Konkretisierungen und zu Gesprächen mit den beteiligten Fakultäten kommen werde.

Frau Prof. Schreiber weist darauf hin, dass trotz des Versuchs, den in der Juli-Sitzung gefassten Beschluss AS 096/18 bezüglich der Beschäftigungsbedingungen von Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so zu formulieren, dass ein möglichst reibungsloser Ablauf sichergestellt werde, massive Verzögerungen bei den Einstellungsverfahren festzustellen seien. Dies sei darauf zurückzuführen, dass bei Abweichung von den im Beschluss formulierten Standards eine Begründung seitens der Antragsteller verlangt werde. Problematisch sei insbesondere, dass der Beschluss besagt, dass bei Arbeitsverträgen mit Promovierenden grundsätzlich 2/3-Stellen angeboten werden sollen, es sich bei den von der DFG geförderten Stellen jedoch für gewöhnlich nur um 65%-Stellen handle. Sie bittet darum, Anpassungen zur Lösung der Problematik der 65%-Stellen für Promovierende vorzunehmen.

Herr Prof. Heger stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt zu ergänzen, unter dem der AS beschließen könne, dass dem im Beschluss AS 096/18 formulierten Erfordernis, bei Arbeitsverträgen mit Promovierenden mindestens 2/3-Stellen anzubieten, auch bei einem Stellenumfang von 65% genügt werde.

Der AS stimmt diesem Antrag einstimmig zu. Vor dem TOP 15 wird der Tagesordnungspunkt 14a: „Präzisierung des Beschlusses AS 096/18“ eingefügt.

Herr Dr. Morgenstern erfragt den Stand der Dinge hinsichtlich der nach dem Beschluss AS 096/18, Punkt d) zu bildenden gemeinsamen Arbeitsgruppe von EPK und FNK.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass die Arbeitsgruppe auf Grundlage von Rückmeldungen aus den Fakultäten beraten solle und dass diese Rückmeldungen, wie in der letzten AS-Sitzung dargelegt, bis Ende November 2018 vorgelegt würden. Anschließend könne sich die Arbeitsgruppe damit befassen.

Herr Dr. Flogaus erläutert, dass sich die Arbeitsgruppe noch nicht konstituiert habe, da die Studierenden noch keine Mitglieder benannt hätten. Er bittet um zeitnahe Benennung der Studierendenvertreterinnen bzw. -vertreter.

Herr Junghans teilt mit, dass die Notwendigkeit der Benennung an die zuständige Vertretung weitergegeben worden sei. Der Bitte der Präsidentin, diesbezüglich nochmal aktiv zu werden, wolle er nachkommen.

Frau Prof. Obergfell gibt bekannt, dass der Antrag für das Projekt „Fachdidaktische Qualifizierung Inklusion angehender Lehrkräfte an der Humboldt-Universität zu Berlin (FDQI-HU)“ im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ bewilligt worden sei. Sie gratuliert allen Beteiligten zu diesem Erfolg. Als weitere positive Nachricht sei zu vermelden, dass der „Ideenwettbewerb digitaler Studienstart“ sehr gut verlaufen sei. Die Vizepräsidentin stellt die vier in einer Jurysitzung zur Förderung ausgewählten Projekte vor und beglückwünscht alle Beteiligten.

Herr Prof. Kipf weist darauf hin, dass ein Projektteil von FDQI-HU ohne Begründung abgelehnt worden sei. Er kritisiert die wenig ausgeprägte Begründungskultur und Transparenz der Entscheidungsfindung im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. Dem pflichtet Frau Prof. Obergfell bei.

Herr Prof. Frensch berichtet, dass am 06.11.2018 die konstituierende Sitzung des Tenure-Boards stattgefunden habe. Der Vizepräsident teilt mit, dass Frau Prof. Herrmann von der University of Warwick zur Vorsitzenden des Tenure-Boards gewählt worden sei und dass dieses beschlossen habe, wer das Board in den einzelnen Berufungskommissionen vertreten solle.

Herr Prof. Frensch informiert darüber, dass die Berufungssatzung von der Senatsverwaltung noch nicht genehmigt worden sei. Die Satzung sei von der HU fristgerecht eingereicht worden, doch bestehe auf Seiten der Senatsverwaltung noch Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Flogaus problematisiert das für befristete wissenschaftliche Mitarbeiter eingeführte sog. Ampelmodell, nach dem kein weiterer Vertrag mehr möglich sei, wenn die Laufzeit der Beschäftigung mehr als 10 Jahre betrage. Damit würden die Vorgaben des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes zur Höchstbeschäftigungsdauer unterschritten und insbesondere erfahrene Drittmittelbeschäftigte an einer Weiterbeschäftigung gehindert. Herr Dr. Flogaus erklärt, dass auf Seiten des Mittelbaus Unverständnis über diese Regelung herrsche und dass dieser frage, warum diese Regelung eingeführt worden sei, ob diese im Sinne der Professorinnen und Professoren sowie der Universität insgesamt sei und wie sich diesbezüglich die anderen Berliner Universitäten verhielten.

Frau Prof. Kunst und Herr Dr. Kronthaler erklären, dass es sich dabei nicht um eine Regelung handele, sondern um eine Handreichung, in der die verschiedenen Aspekte der Rechtsprechung berücksichtigt würden.

Herr Dr. Flogaus weist darauf hin, dass in jedem Fall ganz konkrete Auswirkungen festzustellen seien, wenn Drittmittelbeschäftigten mitgeteilt werde, dass sie nicht mehr weiterbeschäftigt werden sollen. Auch Frau Prof. Schreiber bringt zum Ausdruck, dass sie die von Herrn Dr. Flogaus dargelegten Folgen für äußerst nachteilig halte.

Herr Dr. Kronthaler kündigt an, Herrn Kreßler zu bitten, auf Herrn Dr. Flogaus und Frau Prof. Schreiber zuzugehen, um diesen Sachverhalt zu klären.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Morgenstern, wann der Verbundantrag öffentlich gemacht werde, weist Frau Prof. Kunst darauf hin, dass, da man sich in einem Wettbewerbsverfahren befinde, eine breite Veröffentlichung mit Schwierigkeiten verbunden sei. Sie erklärt, dass in der Schlussphase der Antragstellung in allen Fakultäten, Statusgruppen und Kommissionen breit informiert worden sei und dass in Vorbereitung der Begehung eine Vermittlung in die einzelnen Glieder der Universität erfolgen werde. Eine breitere Veröffentlichung sei jedoch vermutlich erst möglich, wenn über den Antrag entschieden sei. Sie kündigt an, die Frage der Veröffentlichung in einer Verbundsitzung anzusprechen.

Herr Dr. Morgenstern erfragt Status und Plan des Personalentwicklungskonzepts sowie die Verantwortlichkeit für dieses.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass die Zuständigkeit für das Personalentwicklungskonzept im Ressort VPH und dort in der Personalabteilung liege. Ein von der Personalabteilung entwickelter Entwurf sei vor ca. vier Wochen mit Vertreterinnen und Vertretern der Statusgruppen besprochen worden. Deren Rückmeldungen würden derzeit in den Entwurf eingearbeitet. Anschließend solle dieser das normale Beteiligungsverfahren durch die Kommissionen und den AS durchlaufen.

Frau Dr. Fuhrich-Grubert gibt bekannt, dass die HU im Rahmen des Professorinnenprogramms das Prädikat „Gleichstellung Ausgezeichnet!“ erhalten habe.

TOP 7:

Beschlussfassung über das Studienangebot und die Festsetzung von Zulassungszahlen für das Sommersemester 2019 - 1. Lesung (AS 165/18)

Frau Prof. Obergfell erläutert die Vorlage und legt eine Tischvorlage vor, siehe Anlage 3.
Der Akademische Senat verzichtet bei einer Enthaltung auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den gemäß der Tischvorlage geänderten Beschluss AS 165/2018:

1. Der Akademische Senat beschließt die Satzung über das Studienangebot für das Sommersemester 2019 gemäß Anlage und setzt die sich hieraus ergebenden Zulassungszahlen für die Zulassung zum Sommersemester 2019 fest.

2. Der Akademische Senat nimmt zur Kenntnis, dass ein Studium nach den idealtypischen Verlaufsplänen nicht in jedem Fall gewährleistet werden kann, es gleichwohl im Interesse der potentiellen Bewerberinnen und Bewerber liegt, einen Studienbeginn auch zum Sommersemester zu ermöglichen. Den Studienanfängerinnen und Studienanfängern wird nahegelegt, im Falle der Zulassung die Studienfachberatung aufzusuchen.

3. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Vizepräsidentin für Lehre und Studium beauftragt.

TOP 8:

2. Nachtrag zum Haushaltsplan 2018/2019 (AS 166/18)

Herr Dr. Kronthaler erläutert die Vorlage.

Herr Prof. Gassen berichtet aus der Haushaltskommission, die sich besonders intensiv mit der sog. Resteproblematik beschäftigt habe. Dadurch, dass es in den jeweiligen Einheiten dazu komme, dass Mittel nicht verausgabt, sondern immer wieder übertragen würden, werde die Flexibilität der HU, Geld dort einzusetzen, wo es dringend gebraucht werde, geschwächt. Herr Prof. Gassen erklärt, dass sich die Haushaltskommission daher künftig verstärkt damit beschäftigen wolle, Methoden und Wege zu finden, mit dieser Problematik umzugehen und dass sie sich über rege Teilnahme aller Statusgruppen an dieser Diskussion freuen würde.

Frau Prof. Kunst und Herr Dr. Morgenstern geben weitere Erläuterungen zu der von Herrn Prof. Gassen angesprochenen „Resteproblematik“.

Herr Dr. Morgenstern regt an, für die nächsten Hochschulvertragsverhandlungen eine Angleichung der Haushalte von FU, TU und HU in Angriff zu nehmen.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 166/2018:

I. Der Akademische Senat billigt den dieser Vorlage beigefügten Entwurf des 2. Nachtrags zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018/2019 der Humboldt-Universität zu Berlin.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2018/2019 ergeben sich insgesamt folgende zahlenmäßige Änderungen:

- im Haushaltsjahr 2019 erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben von 479.514,0 Tsd. € um 5.100,0 Tsd. € auf 484.614,0 Tsd. €,
- im Haushaltsjahr 2019 erhöhen sich die Verpflichtungsermächtigungen von 13.200,0 Tsd. € um 980,0 Tsd. € auf 14.180,0 Tsd. €.

II. Der Akademische Senat beschließt den summarischen Stellenrahmen 2019.

III. Die Präsidentin wird beauftragt, den 2. Nachtrag zum Haushaltsplan 2018/2019 dem Kuratorium zur Feststellung zuzuleiten.

TOP 9:

Einrichtung eines Interdisziplinären Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Merton Zentrum) (AS 167/18)

Herr Prof. Reinhart erläutert die Vorlage.

Frau Prof. Därmann berichtet, dass die FNK zwar eine Empfehlung zur Einrichtung des Interdisziplinären Zentrums ausgesprochen habe, in der Diskussion jedoch festgestellt worden sei, dass es im Antrag ein Ungleichgewicht zwischen Wissenschaftsforschung und Hochschulforschung gebe. Auf Nachfrage von Frau Prof. Därmann geht Herr Prof. Reinhart auf die diesbezüglichen Hintergründe, den Umgang damit sowie auf das Verhältnis von Wissenschaftsforschung und Hochschulforschung ein.

Herr Dr. Morgenstern weist darauf hin, dass es sich bei den Kosten für das IZ zwar nur um 50 TEuro p.a. handle, dass dieses dann aber schon das 8. IZ wäre und sich die Kosten ja summieren. Die HU könne nicht einerseits ein Extra nach dem anderen einrichten, dann aber klagen, dass der Haushalt der HU unterfinanziert sei, mit Auswirkungen aktuell auf die knappe Kontingentverteilung. Mitglieder des AS diskutieren darüber, ob die Einrichtung des Interdisziplinären Zentrums angesichts der jährlichen Kosten vertretbar bzw. wünschenswert sei und stellen Nachfragen zu den Modalitäten der Finanzierung des Zentrums.

Herr Prof. Frensch erklärt in diesem Zusammenhang, dass es, sollte der Verbundantrag erfolgreich sein, hinsichtlich spezifischer Aufgaben eine Finanzierung durch den Verbund geben werde. Es werde sich dabei um eine langfristige Finanzierung handeln. Frau Prof. Kunst erläutert, dass die Grundfinanzierung des Interdisziplinären Zentrums, nicht jedoch die Finanzierung der gesamten Struktur, deren Aufbau für die Zukunft erwartet werde, zu Lasten des zentralen Haushalts gehe.

Herr Dr. Morgenstern verweist auf § 25 Abs. 2 VerfHU, wonach Interdisziplinäre Zentren „durch Antrag von in der Regel zwei Fakultäten“ vom AS eingerichtet werden. Er erklärt, dass aus dem Antrag nicht ersichtlich werde, welche Fakultäten in diesem Fall die Antragsteller seien. Zudem habe der AS seines Wissens nicht gem. § 25 Abs. 2 VerfHU „Stellungnahmen weiterer betroffener Fakultäten“ eingeholt.

Nach Aussage von Herrn Prof. Reinhart, Herrn Prof. Kassung und Frau Prof. Metzler liegen seitens der KSBF, der Philosophischen Fakultät sowie der Charité Beschlüsse zur Unterstützung des Interdisziplinären Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung vor. Zudem werde noch eine Stellungnahme der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erwartet.

Der Akademische Senat fasst mit einer Nein-Stimme bei einer Enthaltung den Beschluss AS 167/2018:

Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Einrichtung des Interdisziplinären Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Merton Zentrum) als IZ des Typs 3 (Besondere interdisziplinäre Formate).

Der AS befasst sich zu den Tagesordnungspunkten 10 bis 14 mit der Frage der Übernahme der von der EPK vorgeschlagenen Änderungen in die den AS-Mitgliedern vorliegenden überarbeiteten Vorlagen und die entsprechenden Ausschreibungstexte.

Frau Prof. Schwalm weist darauf hin, dass die EPK Wert darauf lege, dass der allgemeine Vorspann des Ausschreibungstextes in den Ausschreibungstexten aller Professuren erscheine.

Herr Dr. Flogaus macht darauf aufmerksam, dass von ihm in der EPK gemachte Anregungen zu den Ausschreibungstexten für die Professuren für „Systematische Theologie“ und „Historische Theologie“ nicht übernommen worden seien. Herr Prof. Helmrath stimmt Herrn Dr. Flogaus zu, dass es im Ausschreibungstext zur Professur für „Systematische Theologie“ heißen müsse: „Besondere Aufgabe des Inhabers/der Inhaberin ist der Dialog zwischen der katholischen Anthropologie...“ und dass man im Ausschreibungstext zur Professur für „Historische Theologie“, wie von Herrn Dr. Flogaus angeregt, folgende Änderung vornehmen könne: „Besondere Aufgabe der Inhaberin bzw. des Inhabers der Professur ist der globalhistorische Ansatz und der Dialog ~~zwischen christlicher Anthropologie und~~ mit den historisch arbeitenden Wissenschaften.“

Herr Prof. Helmrath schlägt eine Änderung der in den Ausschreibungstexten der W1-Professuren gemachten Vorgaben zu den Bewerbungsunterlagen vor. Statt „maximal vier weiteren Arbeiten“ solle es „maximal zwei weiteren Arbeiten“ heißen.

Mitglieder des AS problematisieren, dass für die W1-Professuren keine Sekretariatskapazitäten vorgesehen seien. Frau Prof. Schwalm weist darauf hin, dass die EPK nachdrücklich empfehle, auch die W1-Professuren mit Sekretariatsanteilen auszustatten. Frau Prof. Kunst gibt die Zusage, dass auch den W1-Professuren Sekretariatsanteile zur Verfügung gestellt werden.

Frau Prof. Metzler berichtet, dass der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät bedauere, dass die Professur für Theologische Ethik nur als W1-Professur ohne Tenure-Track ausgewiesen wurde und dass er nachdrücklich die Aufstockung nach W3 empfehle. Der AS bringt per Akklamation seine Unterstützung für die Empfehlung des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät zum Ausdruck.

Der AS stimmt die TOPe 10 bis 14 en bloc ab.

TOP 10:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Biblische Theologie“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 168/18)

Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Schwalm erläutern die Vorlage.

Das Votum der EPK war unter Berücksichtigung der von ihr vorgeschlagenen Änderungen einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 168/2018:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Biblische Theologie“ am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Besetzung erfolgt nach W1 mit Tenure Track nach W2.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 11:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur ohne Tenure-Track für „Theologische Ethik“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 169/18)

Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Schwalm erläutern die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 169/2018:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W1-Professur ohne Tenure Track „Theologische Ethik“ am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 12:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Systematische Theologie“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Besetzung nach W3 (AS 170/18)

Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Schwalm erläutern die Vorlage.
Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 170/2018:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Systematische Theologie“ am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Besetzung erfolgt nach W3.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 13:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Historische Theologie“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Besetzung nach W3 (AS 171/18)

Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Schwalm erläutern die Vorlage.
Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 171/2018:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Historische Theologie“ am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 14:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Praktische Theologie“ an das Zentralinstitut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zunächst besetzt nach W1 mit Tenure Track nach W2 (AS 172/18)

Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Schwalm erläutern die Vorlage.
Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 172/2018:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung und Freigabe einer W3-Professur „Praktische Theologie“ am Institut für Katholische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin, zunächst besetzt nach W1 mit Tenure Track nach W2.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

Frau Prof. Kunst übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Kronthaler.

TOP 14a:

Präzisierung des Beschlusses AS 096/2018

Herr Prof. Heger erläutert den Beschluss.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Präzisionsbeschluss AS 096/18:

Soweit im Beschluss vom 10.07.2018 über den wünschenswerten Umfang einer Beschäftigung von Doktorandinnen und Doktoranden die Rede von 2/3-Stellen oder Stellen im Umfang von 66,67% ist, sind davon auch Stellen im Umfang von 65% erfasst.

**TOP 15:
Verschiedenes**

Frau Dr. Fuhrich-Grubert lädt den AS zur Verleihung der Caroline von Humboldt-Professur am 11.12.2018 ein.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Sitzungsleiterin (bis 12.05 Uhr)

Dr. Ludwig Kronthaler
Sitzungsleiter (ab 12.05 Uhr)

Marc Schröder
Protokoll

Tischvorlage
zur
Vorlage Nr. 165/2018
– zur Beschlussfassung –
für die Sitzung des Akademischen Senats
am 13.11.2018

Änderungen gegenüber der versandten Fassung mit Stand vom 30.10.2018

Im Nachgang zur Versendung der AS-Vorlage Nr. 165/2018 hat sich noch eine Rückmeldung der Juristischen Fakultät ergeben, die einvernehmlich zu der nachstehenden Änderung der Beschlussvorlage führt.

Die Änderung betrifft ausschließlich die Anlage 1 des Entwurfes der Satzung über das Studienangebot für das Sommersemester 2019.

Zertifikat „Grundkenntnisse im Deutschen Recht“ (WB)

(Seite 4 des Satzungsentwurfes bzw. Seite 6 der Gesamtvorlage)

1. 1. Fachsemester

Statt der Ausweisung der Zulassungszahl „25“ zum Sommersemester 2019 wird das Zertifikat nicht mehr für Neuzugänge angeboten („0“).

2. Fußnote

Bei der Fachbezeichnung des Zertifikates wird vor dem Klammerzusatz „(WB)“ die Fußnote „30“ (= vorgesehen zur Aufhebung) eingefügt.